

Inhalt

Einleitung	7
1. Grundlagen der Terminologie	15
1.1. Terminologie, Terminologielehre	15
1.2. Begriff, Benennung, Terminus, Fachwort – Vergleich	17
2. Rechtssprache als Fachsprache	23
2.1. Fachsprachen	23
2.2. Rechtssprache	37
3. Rechtsübersetzung	55
3.1. Zum Begriff der Übersetzung	55
3.2. Abriss der Forschung zur (Rechts)übersetzung in Deutschland und in Polen	61
3.3. Spezifik der Rechtsübersetzung	69
3.4. Problematik der Rechtsübersetzung am Beispiel exemplarischer translatorischer Schwierigkeiten	73
3.5. Didaktik der Rechtsübersetzung	84
3.6. Hilfsmittel in der Arbeit des Rechtsübersetzers	92
4. Äquivalenz und Übersetzungsstrategien	101
4.1. Übersetzbarkeit	101
4.2. Zum Begriff der Äquivalenz und seinen wichtigsten Ansätzen . . .	104
4.3. Differenzierung des Äquivalenzbegriffs	111
4.4. Übersetzungsstrategien	116
5. Analyse der Terminologie	125
5.1. Einführung zur Analyse	125
5.1.1. Strafrecht als Rechtsgebiet	125

5.1.2. Polnisches <i>Kodeks karny</i> und deutsches Strafgesetzbuch als Quellen des Strafrechts	127
5.1.3. Analysekorpus	128
5.2. Kontrastive Analyse der Terminologie	131
5.2.1. Grundlegende Termini	131
5.2.2. Personen	142
5.2.3. Rechtswidrige Taten	158
5.2.4. Maßnahmen und Strafen	180
5.2.5. Institutionen und Orte	196
6. Schlussfolgerungen	203
6.1. Auswahl der Terminologie	203
6.2. Eingesetzte Übersetzungsstrategien	207
6.3. Anwendung der Untersuchungsergebnisse und Perspektiven der weiteren Forschung	210
Literaturverzeichnis	213